

## Wohnkonzept - Schematische Grundrisse

Der westliche und nördliche Baukörper beherbergen förderfähige Wohnungen nach dem Landeswohneigentumsförderungsgesetz und bieten ein breites Spektrum von 1- bis 5-Zimmer-Wohnungen. Der östliche und südliche Baukörper hingegen sind mit Eigentumswohnungen belegt.

Bis auf wenige Ausnahmen sind die Wohnungen barrierefrei ausgeführt und bieten somit ein Zuhause für alle Altersgruppen und Lebenslagen. Über zuschaltbare Vorflure können Wohnungen zu einer Einheit zusammengeschlossen werden und bieten so die Möglichkeit für generationenübergreifendes Wohnen bei Erhalt der Privatsphäre.

### Erdgeschoss



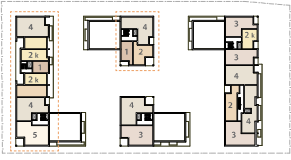
### 1. Obergeschoss



### 2. Obergeschoss



### 3. Obergeschoss



### Dachgeschoss



Förderfähige Mietwohnungen

1 2 2 3 4 5 Zimmer Wohnung

## Energiekonzept - CO<sub>2</sub> neutral

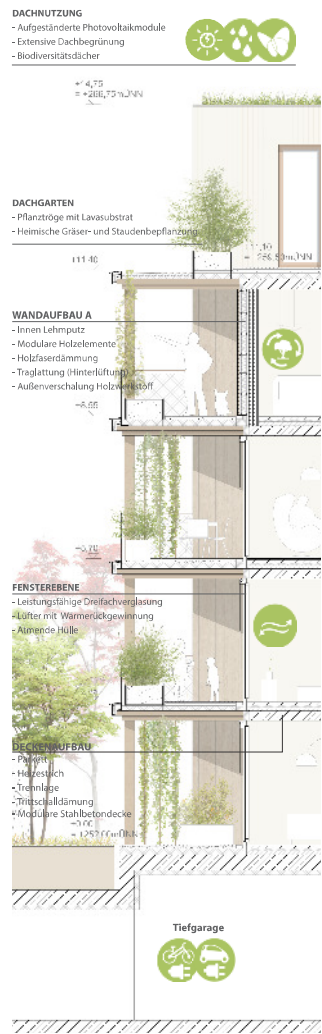
Ziel der Energiekonzeption ist eine nachhaltige Gesamtlösung, die ein Optimum in Hinblick auf Umweltwirkung, Wirtschaftlichkeit und Nutzerkomfort darstellt. Es wird mindestens der KfW-Effizienzhaus-Standard 55 umgesetzt, zur Erreichung der Förderstufe „Klimafreundliches Wohngebäude“ wird jedoch der Standard 40 angestrebt. Zur Wärmeversorgung wird das Quartier an das bestehende Fernwärmenetz angeschlossen.

Der von den Photovoltaik-Modulen auf den Dachflächen erzeugte Strom wird für den Allgemeinstrom und die Speisung der E-Ladestationen genutzt. Durch eine möglichst optimale Ausrichtung der Wohnungen wird der natürliche Sonneneintrag maximiert und der Beleuchtungsbedarf reduziert.

Durch den hohen Begrünungsanteil auf den Dächern und im Hof, wird der versiegelte Flächenanteil auf ein Mindestmaß reduziert und ein Beitrag zu einem besseren Quartiersklima und Wassermanagement geleistet.

- Fernwärmenetz**  
Zur Wärmeversorgung wird das Quartier an das bestehende Fernwärmenetz „Wärmeverbund Freiburg-Haslach“ angeschlossen.
- Photovoltaik**  
Der von den PV-Modulen erzeugte Strom wird für den Allgemeinstrom und die Speisung der E-Ladestationen genutzt.
- Wohnraumlüftung mit Wärmerückgewinnung**  
Durch eine dezentrale Wohnraumlüftung mit Wärmerückgewinnung sowie einer leistungsfähigen Dreifachverglasung kann Energie eingespart werden.
- Wassermanagement**  
Durch den hohen Dachbegrünungsanteil und Retentionsflächen in den Außenanlagen kann das Oberflächenwasser auf dem Grundstück zurückgehalten werden.
- Stadtklima**  
Durch den hohen Anteil an Wiesen, Dachbegrünung und sickerfähigen Belägen wird die Flächenversiegelung kompensiert und ein Beitrag zum Stadtklima geleistet.

## Fassadenschnitt A - Holzhybridbauweise M 1:50



## Materialität A - Holzhybrid

Die Häuser der Trägerschaft A sind in Holzhybridbauweise vorgesehen. Modulare Decken und Erschließungskerne werden in Beton, die Fassade mit modularen Holzelementen geplant.

Die Oberflächen werden teilweise verputzt und teilweise mit einer Holzschalung versehen. Ein Holzgerüst mit Begrünung schafft Vorzonen bei den Balkonen.

Durch die Modularität des Projekts können Materialität A und B problemlos getauscht oder vereinheitlicht werden, je nach Bedarf und wirtschaftlichen Überlegungen.

## Fassadenschnitt B - Massivbauweise M 1:50



## Materialität B - Massiv

Die Häuser der Trägerschaft B sind in Massivbauweise vorgesehen. Modulare Decken und Erschließungskerne werden in Beton geplant. Für die Außenwände ist eine monolithische Ziegelbauweise angedacht.

Die Ziegel erreichen durch den Einsatz von Luftkammern sehr gute U-Werte und erzeugen ein angenehmes Raumklima. Ein Holzgerüst mit Begrünung schafft Vorzonen bei den Balkonen.

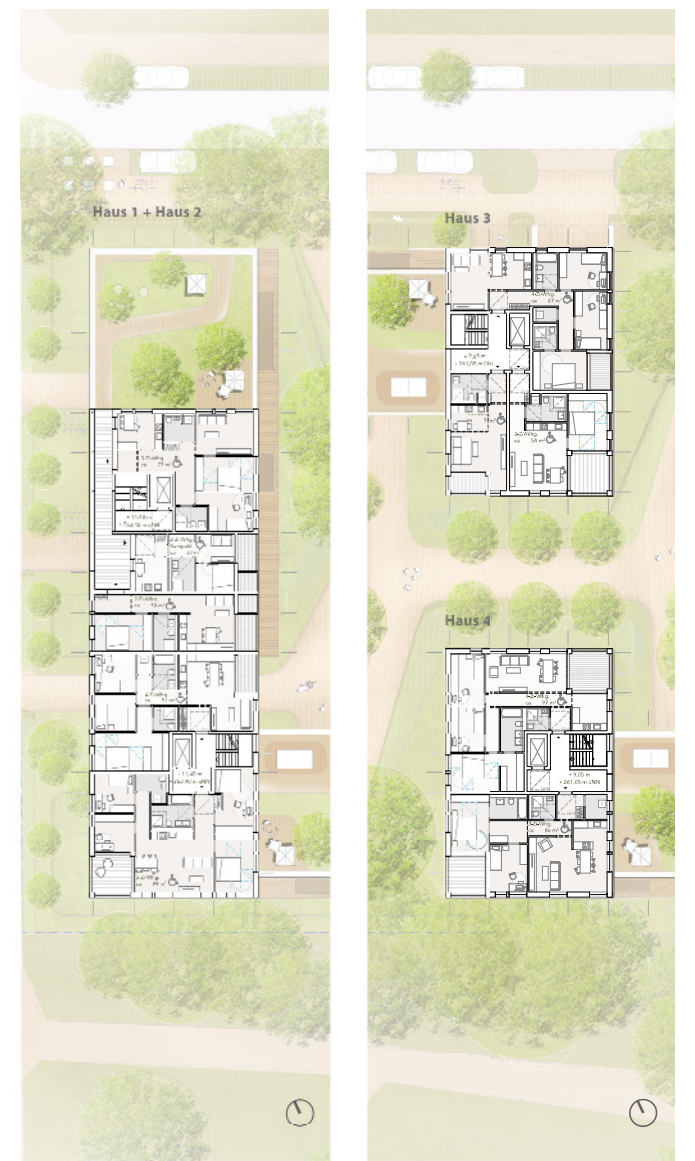
Nach Bedarf oder wirtschaftlichen Belangen können Materialität A und B getauscht oder vereinheitlicht werden.

## Regelgeschoss - Grundriss



M 1:200

## Dachgeschoss - Grundrisse



M 1:200

## Längsschnitt - Innenhöfe West und Ost



M 1:200